

Wussten Sie, dass es in Alling ...



Axel Gerstl in seinem Teilelager – ein „Schlaraffenland“ für Fiat-Oldtimerfreunde

... interessante Unternehmen und Gewerbebetriebe gibt, die oftmals nicht für die Bürger/innen präsent und sichtbar sind und von denen nicht jeder weiß, was sie eigentlich tun? Heute stellen wir die Firma Axel Gerstl aus Biburg vor. Wir haben mit dem Inhaber Axel Gerstl gesprochen. Alle Interviews und mehr aktuelle Nachrichten über unser Gewerbe in Alling finden Sie in der **neuen Rubrik auf unserer Homepage „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe“** – Schauen Sie dort mal rein! Wenn Sie auch einen Vorschlag haben, welches Unternehmen hier unbedingt vorgestellt werden sollte, dann lassen Sie es uns bitte wissen (Infos Andrea Binder, Tel. 888654, E-Mail: binder@alling.de).

Johann Schröder, Gewerbereferent

Wie heißt Ihr Unternehmen?

„Axel Gerstl Fiat 500 & Fiat 126 Ersatzteile-Tuning-Zubehör. Ein inhabergeführtes Einzelunternehmen.“

Was ist die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens?

„Wir vertreiben Oldtimer Ersatzteile für den Fiat 500, 600 und 126. Dazu betreiben wir den Online-shop www.fiat500126.de. Unser Internetauftritt ist das Herz unseres Unternehmens, er soll unsere Professionalität und unseren hohen Qualitätsstandard vermitteln: Neben dem breiten Sortiment an Ersatzteilen bieten wir dort zusätzlichen Service, wie Tipps &

Technik zur Oldtimer-Restaurati- on, unseren Newsletter, oder Wissenswertes zur Geschichte des Fiat 500. Unsere Spezialanfertigungen, wie einen Sportauspuff oder einen Katalysator für den Fiat 500, bieten wir exklusiv in unserem Onlineshop an. Unsere Artikel beziehen wir von ca. 150 Lieferanten insbesondere aus Italien.“

Wer und wo sind Ihre Kunden?

„Das sind Fiat-Oldtimerfreunde aus der ganzen Welt! Ein Großteil unserer Kunden ist in Deutschland, wir erhalten Bestellungen aus Großbritannien, Italien, zunehmend aus Japan, Frankreich und aus den entlegensten Winkeln der Welt.“

Wie ist die Geschichte Ihres Unternehmens?

„Als Student in den 80ern, selbst leidenschaftlicher Fiat-500-Besitzer, habe ich den ersten alten Fiat 500 auseinandergebaut und im Keller gelagert, als Ersatzteillager



*Das Paradestück:
Fiat 500 Oldtimer*

für den Eigenbedarf. In einer kleinen Garage in Eichenau wirtschaftete ich dann zuerst als Ein-Mann-Betrieb, bis das Unternehmen 1995 auf den ehemaligen Bauernhof in Biburg gezogen ist, wo nun auf 700 qm das knapp 4000 Artikel große Sortiment lagert und sich im Bauernhaus die Büroräume befinden. Anfangs war ich stolz, wenn ich 8 Pakete am Tag versenden konnte, heute sind 60 – 80 Pakete pro Tag Standard.“

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen?

„Derzeit beschäftigen wir 4 Festangestellte und einen Auszubildenden, der aus Biburg kommt. Hinzu kommen bis zu 20 Aushilfen. Alle sind aus der Region bzw. direkt aus Biburg. Unsere Leute können bei uns ihre ganz individuellen Fähigkeiten, Talente und Ideen einbringen. Damit bilden wir ein motiviertes Team mit vielschichtigen Kompetenzen. So haben wir Mitarbeiter, die über unser Unternehmen zurzeit einen Imagefilm drehen, die unsere Internetpräsenz pflegen und ein Online-Preisausschreiben kreiert haben, oder unsere Spezialanfertigungen zusammenbauen. Die „Karrieren“ beginnen jedoch immer in der Kommissionierung und dem Versand der Artikel, denn diese Aufgaben sind die Basis unseres Geschäfts.“

Bieten Sie Ausbildungsstellen/freie Arbeitsplätze/Praktikantenstellen an?

„Für September suchen wir eventuell wieder eine/n Auszubildende/n zum/r Bürokaufmann/frau. Wer sich erkundigen möchte, schaut am besten direkt bei uns in Biburg vorbei.“

Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht am Standort Biburg?

„Etwas Infrastruktur am Ort würden wir uns wünschen. Von der Gewerbesteueranhebung sind wir nicht so begeistert. Mit dem Standort sind wir sehr zufrieden, insbesondere was Anlieferung und Abholung betrifft. Gegenüber einem dicht befahrenen Gewerbegebiet sind wir hier sogar im Vorteil. Ich schätze die „kurzen Wege“ in der Gemeindeverwaltung: Der Service ist direkt und unkompliziert.“

*Das Interview führten
Rainer Kempka und Andrea Binder*